

# Das RICHTIGE Sicherheitsnetz

Die Kosten und die Einstiegschürden für die Berufsunfähigkeitsversicherung steigen. handwerk magazin analysiert, wie Sie jetzt am besten vorgehen und welche Alternativen der Markt bietet.

Autorin **Carla Fritz** Fotograf **Fabian Zapatka**

# S

Seinen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit vor drei Jahren hat Marcus Ludwig mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung untermauert. Falls er gesundheitsbedingt seinen Beruf an den Nagel hängen müsste, soll ihn die Police mit einer Berufsunfähigkeitsrente vor einem finanziellen Absturz bewahren.

## GESETZLICHE LEISTUNG REICHT NICHT

Der Dachdecker- und Zimmerermeister aus Guben in Brandenburg denkt dabei an die typischen Risiken seines Berufs in großer Höhe und an das Schwinden seiner Kräfte in einem langen Arbeitsleben. Die gesetzlichen Erwerbsminderungsrenten liegen oft deutlich unter einem Drittel des letzten Bruttogehalts. Viele Betroffene erhalten jedoch nur die halbe Rente. Denn wenn sie noch drei bis sechs Stunden pro Tag arbeiten können, wird erwartet, dass sie sich einen Teilzeitarbeitsplatz suchen. Für Betroffene betrug die gesetz-

## Checkliste **Berufsunfähigkeitsversicherung**

**Vor der Unterschrift unter den Versicherungsvertrag sollten sich selbständige Handwerker genau informieren. Denn die Tücken beim Risikoschutz stecken gerade hier im Detail.**

-  **Leistung.** Die Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt eine monatliche Rente, wenn Betroffene in ihrem zuletzt ausgeübten Beruf zu 50 Prozent nicht mehr arbeiten können.
 

**Tipp:** Mindestens 1.500 Euro Rente vereinbaren mit der Möglichkeit, später ohne Gesundheitsprüfung aufzustocken – etwa bei Geburt eines Kindes, Immobilienkauf oder Abschluss der Meisterschule. Diese Nachversicherungsgarantie sollte außerdem auch ohne besonderen Anlass alle fünf Jahre möglich sein.
-  **Beitrag.** Die Versicherung sollte im Vertrag auf das Recht zur Beitragserhöhung verzichten, sonst kann eine Nachkalkulation drohen.
 

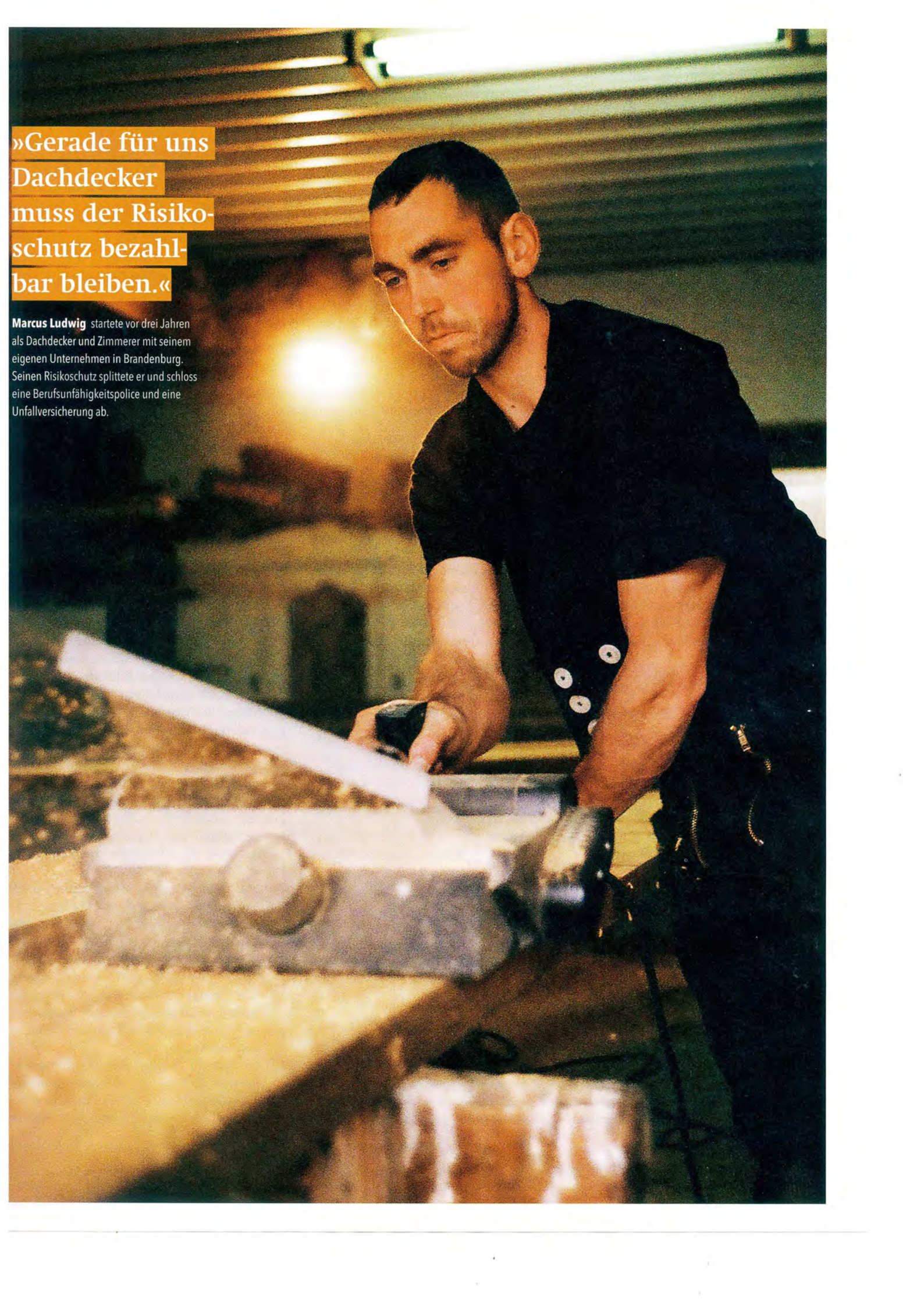
**Tipp:** Auf jeden Fall Beitragsverrechnung vereinbaren. Anfallende Überschüsse werden so mit den Prämien verrechnet. Netto- und Bruttoprämie (höchstmöglicher Betrag) sollen dabei nicht zu weit auseinanderliegen. Denn nur die Bruttoprämie ist garantiert.
-  **Laufzeit.** Handwerker sollten ihren Vertrag mindestens bis zum 63. Lebensjahr abschließen, besser bis zum 65. oder 67. Lebensjahr.
-  **Arbeitsunfähigkeitsklausel (AU-Klausel).** Sie sollte in keinem BU-Vertrag für Selbständige fehlen. Bei längerer Krankschreibung über sechs Monate verhindert sie eine mögliche finanzielle Lücke zwischen auslaufendem Krankentagegeld und Zahlungsbeginn der Berufsunfähigkeitsrente.
-  **Gesundheitsfragen.** Akribische Beantwortung ist erforderlich. Wer Krankheiten verschweigt, riskiert den Versicherungsschutz.
 

**Tipp:** Von der Krankenkasse die Unterlagen zum gesundheitlichen Verlauf der letzten zehn Jahre anfordern und vom Arzt die Patientenakte.
-  **Kombiverträge.** Die Berufsunfähigkeitsversicherung nicht als Zusatzbaustein an eine Renten- oder neuerdings auch Pflegeversicherung koppeln. Das ist teuer und unflexibel. Muss der Hauptvertrag gekündigt werden, geht auch der BU-Schutz verloren.
-  **Abstrakte Verweisung.** Darauf sollte die Gesellschaft verzichten. Sonst können Betroffene auf eine gleichwertige Tätigkeit verwiesen werden.
-  **Einsteiger.** Eine Notlösung für junge Handwerker sind Starter-/Einstiegetarife. Hier zahlt man einen geringeren Preis, muss später aber mehr zahlen.



»Gerade für uns  
Dachdecker  
muss der Risiko-  
schutz bezahl-  
bar bleiben.«

**Marcus Ludwig** startete vor drei Jahren als Dachdecker und Zimmerer mit seinem eigenen Unternehmen in Brandenburg. Seinen Risikoschutz splittete er und schloss eine Berufsunfähigkeitspolice und eine Unfallversicherung ab.





liche Frührente 2014 im Schnitt 630 Euro monatlich. „Da sollte man als Selbständiger finanziell gewappnet sein“, so Dachdeckermeister Ludwig.

In dieser tragischen Situation ist Elektromeister Manfred Helbig aus Niedersachsen. In diesen Wochen wird er schweren Herzens seinen auf Schaltschrankbau spezialisierten Elektrobetrieb in Dannenberg, den er 21 Jahre führte, an einen Nachfolger übergeben. Eine schwere muskuläre Erkrankung nahm ihm die gewohnte Beweglichkeit. Die Krankheit zwingt den 58-jährigen zur Aufgabe seines Berufs und Lebenswerkes. Mit harten finanziellen Konsequenzen, die in seinem Fall eine Berufsunfähigkeitsrente der Inter-Versicherung abfedert, nachdem das Krankentagegeld wegfiel. Damit kann der Elektromeister

zumindest einen Teil der finanziellen Durststrecke bis zur Rente überbrücken, später ergänzt um den Erlös aus dem Betriebsverkauf sowie ab dem 60. Lebensjahr durch eine Privatrente.

### MINDESTENS 1.500 EURO VEREINBAREN

Mit monatlich 1.500 Euro liegt Helbigs Absicherung gegen Berufsunfähigkeit im Rahmen dessen, was auch Verbraucherschützer als Untergrenze empfehlen. Stünde der Elektromeister heute noch mal vor der Wahl, hätte er „bei der Berufsunfähigkeitsrente sogar das Doppelte abgeschlossen“. Beim Endalter der Vertragslaufzeit wäre Helbig „mindestens auf 65 Jahre“ gegangen. In jungen Jahren habe er das anders gesehen. „Man dachte, mit 60 Jahren kann ich in Rente gehen.“ Helbig konnte bei seiner Planung in jun-

### Die gefährlichsten Berufe<sup>1</sup>

Gerüstbauer	52,2%
Dachdecker	51,3%
Bergleute	50,1%
Pflasterer	41,8%
Fleisch-/Wurstwarenhersteller	41,7%

<sup>1</sup>) Anteil der Personen, die eine Erwerbsunfähigkeitsrente beziehen; Quelle: Statista

gen Jahren nicht ahnen, dass eine Rentenreform das reguläre Renteneintrittsalter weiter nach hinten verschiebt. Zugleich war bei den Verträgen vor gut 20 Jahren an eine spätere Aufstockung der Berufsunfähigkeitsrente ohne Gesundheitsprüfung nicht zu denken. „Heute sind solche Optionen am Versicherungsmarkt normal und auch bei knappem Budget sinnvoll“, sagt Makler Bert Heidekamp aus Berlin, der in der Fachwelt zugleich als Analyst für Berufsunfähigkeitsschutz geschätzt wird. Diese Möglichkeit hat sich auch Zimmerer- und Dachdeckermeister Ludwig in seiner Police offengehalten.

Aufgrund der hohen Beiträge für viele Handwerksberufe stehen junge Handwerker hier vor dem Dilemma, sich in der finanziell schwierigen Startphase ausreichend hoch gegen Berufsunfähigkeit abzusichern. „Dachdecker gehören zu den teuersten Berufsgruppen im Handwerk“, sagt Brigitte Mayer von der Verbraucherzentrale Hessen. Ab 2.800 Euro brutto im Jahr zahlt hier beispielsweise ein 30-jähriger Selbständiger für eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente von 1.500 Euro bis zum 65. Lebensjahr (siehe Tarifvergleich, links).

Nicht jeder junge Unternehmer kann gleich in die Vollen gehen. „Die Berufsunfähigkeitsrente darf nicht über dem tatsächlichen Verdienst liegen. Versichert werden können 75 Prozent der Einkünfte“, erläutert Hans-Hermann Lüschen, auf Berufsunfähigkeitsschutz spezialisierter, unabhängiger Versicherungsberater aus Berlin, dessen Expertise auch Gerichte nutzen.

Häufig läuft es wie bei Zimmermeister Ludwig auf eine Kompromisslösung hinaus, um die Police bezahlbar zu halten. Sein Berufsunfähigkeitsschutz

## Die besten Policen für junge Handwerker

Bei der Wahl ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung sollten Handwerker auf gute Konditionen achten. handwerk magazin zeigt die besten Tarife.



**Modellkunde:** Selbständiger Elektriker mit handwerklicher Ausbildung, 35 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder und Nichtraucher. 5 Mitarbeiter. Im Beruf arbeitet er 75 Prozent körperlich und widmet sich 25 Prozent sonstigen Tätigkeiten. Bewertungs-Zielgruppe: Selbst-

ständige. Konditionen: Die Versicherung wird mit einer monatlichen Rente von 1.500 Euro bis zum Endalter von 63 Jahren abgeschlossen. Ohne Leistungsdynamik und ohne Pflegerentenooptionen. Anbieter verzichtet auf abstrakte Verweisung in der Erstprüfung.

VERSICHERUNG	TARIF	BRUTTO <sup>1</sup>	ZAHLEBEITRAG <sup>1</sup>	BEWERTUNG <sup>2</sup>
CONDOR	SBU Comfort inkl. AU <sup>3</sup>	180,80	126,56	★★★★★★
ALTE LEIPZIGER	BV 10 + AU	206,38	148,59	★★★★★★
CONTINENTALE	SBU Premium Plus + AU	192,90	115,74	★★★★★
VOLKSWOHL BUND	SBU + AU	216,03	164,18	★★★★★
LV 1871	Golden BU + AU	225,06	121,53	★★★★★
GOTHAER	SBU Premium inkl. AU	201,40	106,80	★★★★★
DIE BAYERISCHE	Protect Prestige inkl. AU	178,27	139,05	★★★★★
HDI GERLING	EGO TOP ohne AU	148,24	111,18	★★★★★
METALLRENTE	SBU ohne AU	151,41	98,42	★★★
EUROPA <sup>3</sup>	SBU Premium ohne AU	153,16	91,89	★★★

<sup>1</sup>) in Euro, <sup>2</sup>) Die Prämien sind zweitrangig, entscheidend sind die Versicherungsbedingungen, die Bewertung orientiert sich daher an den Leistungen der Versicherungen, exzellent ★★★★★★, sehr gut ★★★★★, gut ★★★★★, befriedigend ★★★, Prämienberechnungen nicht verbindlich, sind abhängig von der Risikoprüfung und der Tarifsoftware der Versicherer, <sup>3</sup>) Die AU-Klausel (Arbeitsunfähigkeits-Klausel) verspricht bei einer länger anhaltenden Arbeitsunfähigkeit unter bestimmten Bedingungen eine Rentenzahlung aus der Berufsunfähigkeitsversicherung; Stand: März 2016, Quelle: fairtest.de



von zunächst 1.000 Euro monatlich endet mit dem 65. Lebensjahr. Denn gerade die letzten Beitragsjahre verteuern die Prämie. Ludwigs persönlicher Prämienvorteil bei Vertragsabschluss waren sein Einstiegsalter und seine körperliche Fitness. „Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist immer die Ideallösung“, so Verbraucherschützerin Mayer.

**ALTERNATIVEN PRÜFEN**

Nicht selten scheidet das aber an den Kosten oder an Vorerkrankungen. „Die Annahmepolitik der Gesellschaften ist schärfer geworden“, beobachtet Versicherungsberater Lüschen. Seine Erfahrungswerte besagen: Etwa jeder Zweite schafft die Gesundheitsprüfung beim Versicherer nicht. Dafür versucht die Assekuranz auf dem hart umkämpften Markt nun-

mehr mit Alternativen für Invaliditätsrisiken bei den Kunden zu punkten (siehe Tabelle, unten). Diese Policen sind eher erschwinglich, bieten allerdings nur eingeschränkten Schutz und sichern nur Teilbereiche ab. Auf jeden Fall sollten Handwerker in der gesetzlichen Rentenversicherung bleiben. Damit haben sie zugleich auch eine Erwerbsunfähigkeitsrente, ohne einen einzigen Euro obendrauf zu legen. Dazu rät Verbraucherschützerin Mayer. Die Unfallversicherung sichert zwar nur einen kleinen Ausschnitt aus den Risiken für Berufsunfähigkeit ab. „Aber sie ist bei Hochrisikogewerken wie Dachdeckern oder Gerüstbauern meist das Einzige, was für diese Handwerker dann noch bezahlbar ist“, bilanziert die Verbraucherschützerin aus Hessen.

Alternativ können Handwerker auch zweigleisig fahren und den Invaliditätsschutz splitten: in Berufsunfähigkeits- und Unfallschutz. Dieser Schutz kostet deutlich weniger als eine reine Berufsunfähigkeitsversicherung. Das empfehlen unabhängige Versicherungsberater ihren Klienten aus dem Handwerk häufig. Für diese Kombination hat sich – auf Anraten seines Vermittlers – auch Dachdeckermeister Ludwig entschieden. **hm**  
[cornelia.hefer@handwerk-magazin.de](mailto:cornelia.hefer@handwerk-magazin.de)



**Themenseite Berufsunfähigkeitsversicherung**

Noch mehr Wissenswertes rund um das Thema Berufsunfähigkeit finden Sie auf unserer Themenseite:  
[www.handwerk-magazin.de/berufsunfaehigkeit](http://www.handwerk-magazin.de/berufsunfaehigkeit)

**Alternativen zur privaten Berufsunfähigkeitsversicherung**



Nicht jeder Handwerker kann sich den Risikoschutz leisten oder scheidet an den Aufnahmehürden der Versicherungen. **handwerk**

magazin stellt daher die besten verfügbaren Alternativen zur Berufsunfähigkeitsversicherung vor.

ABSICHERUNG VON INVALIDITÄT	ERWERBSUNFÄHIGKEITS-VERSICHERUNG (EU)	DREAD-DISEASE-VERSICHERUNG (DD)	PRIVATE UNFALL-VERSICHERUNG	GRUNDFÄHIGKEITS-VERSICHERUNG (GF)	FUNKTIONALE INVALIDITÄTS-VERSICHERUNG (MULTIRISK-POLICEN)
<b>ZAHLUNGSWEISE</b>	Monatl. Rente/Höhe abhängig vom Erwerbseinkommen bei Abschluss	Größere Summe, frei wählbar (je nach Annahmebedingungen)	Größere Summe, frei wählbar, optional auch zusätzliche Unfallrente	Monatliche Rente, z. B. 1.500 Euro	Monatliche Rente, z. B. 1.500 Euro
<b>LEISTUNG/LAUFZEIT</b>	Bis zur Rente, maximal bis 67 Jahre	Einmalige Zahlung, z. B. 100.000 Euro	Grund-Invalidität z.B. 100.000 Euro, Krankenhaustagegeld/Geneesungsgeld 50 Euro; bei Tod 10.000 Euro	Bis zur Rente, max. bis 67 Jahre	Bis zur Rente, max. bis 67 Jahre
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR LEISTUNG</b>	Wenn Versicherter infolge von Krankheit/Unfall nicht mehr arbeiten kann (max. Restarbeitsvermögen unter drei Stunden täglich). Vorteil: auch psychische Erkrankungen sind mitversichert	Bei bestimmten schweren Krankheiten und gesundheitsbedrohlichen Ereignissen wie z.B. Herzinfarkt	Bei Invalidität nach einem Unfall (körperliche, Beeinträchtigung nach Gliedertaxe). Vorteil: Einige Versicherer bieten Reha-Leistungen und behinderungsbedingte Mehraufwendungen	Verlust grundlegender Fähigkeiten wie Sehen, Gehen, Sprechen, Hören, Orientierungssinn, Sitzen, Beugen (Verlust für mindestens ein Jahr)	Ausschnittsdeckung aus GF, Unfall, DD, EU, Beeinträchtigungen körperlicher Funktionen wie Blindheit, Taubheit oder des Bewegungsapparates für mindestens ein Jahr. Krankheit muss einen vorgegebenen Schweregrad erreichen
<b>KOSTEN IM VERHÄLTNIS ZUR BU<sup>1</sup></b>	35 – 50 %	40 – 50 %	12 – 25 % mit Unfallrente: 20 – 30%	45 – 60 %	25 – 40 %
<b>EIGNUNG</b>	Zu empfehlen mit Unfall-, Dread-Disease- oder/und Grundfähigkeitsversicherung	Bei Erbkrankheiten in Kombination mit Grundfähigkeitsversicherung	Günstig in Kombination mit BU	Zu empfehlen mit EU- und Unfall-Versicherung	Je nach Bedarf mit anderen Verträgen ergänzen

<sup>1</sup>) im Vergleich zu Elektriker 35 Jahre, BU-Rente 1.500 Euro, bis Vertragsendalter 63, Durchschnitt mtl. 120 Euro Prämie; Quellen: www.fairtest.de, eigene Recherche